

ALBERT WALTHER GmbH, Dresden

Rudolf
Schmorrde
KG

S T E M P E L & S C H I L D E R

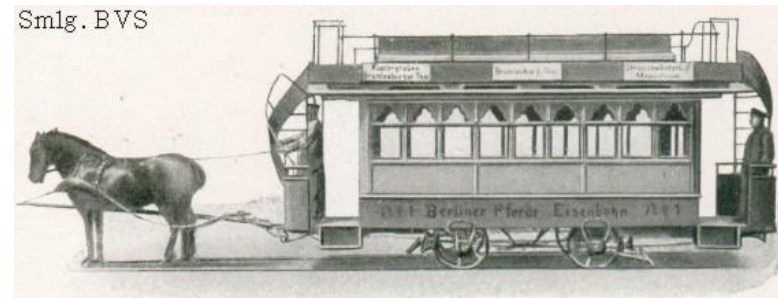


Löbau

Zwei Unternehmen. Eine Familie.

Geschichtliche Ereignisse 1865:

- » Ende des Bürgerkrieges in den **USA**
- » Erstbesteigung des Matterhorns durch den Briten **Edward Whymper**
- » in Ludwigshafen am Rhein wird die **BASF** gegründet
- » das geniale Kinder- und Erwachsenenbuch „**Alice im Wunderland**“ erscheint in London
- » in Washington wird der 16. Präsident der USA, **Abraham Lincoln**, erschossen
- » **Wilhelm Busch** bringt sein Kinderbuch „**Max und Moritz**“ heraus
- » in Löbau wird der **Humboldtverein** gegründet, um den Sinn für Naturanschauung zu wecken
- » **Gregor Mendel** begründet die quantitative Vererbungslehre
- » **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger** wird in Bremen gegründet
- » Beginn des Zeitalters der **Straßenbahn** in Deutschland, im August 1865 in Berlin





150 JAHRE SCHMORRDE – Geschichtlicher Rückblick

Leitspruch von Rudolf Schmorrdde und der nachfolgenden Inhaber:

DANKBAR RÜCKWÄRTS – MUTIG VORWÄRTS – GLÄUBIG AUFWÄRTS

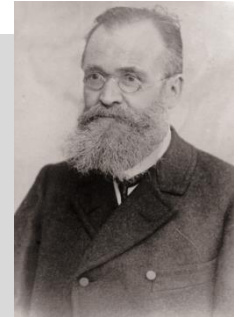
1865 Gründung der Buchbinderei Emil Schmorrdde in Bernstadt/Sachsen.

(Fotos: Stammhaus von Emil Schmorrdde und Portrait Emil Schmorrdde)

1882 In Löbau gründet Theodor Keßner die „Oberlausitzer Zeitung & Nachrichten“.



Stammhaus Emil Schmorrdde, Bernstadt



(Fotos: Zeitungskopf, Stammhaus Druckerei Theodor Keßner, Familie Theodor Keßner)

1893 Der „Geschäftsanzeiger“ erscheint als Vorläufer der „Ostlausitzer Zeitung“, nachdem Rudolf Schmorrdde wenige Jahre zuvor in das elterliche Familienunternehmen eingestiegen ist.

(Fotos: Druckerei Schmorrdde in Bernstadt und Rudolf Schmorrdde)

Beide Unternehmen verlegen innerhalb weniger Jahre insgesamt acht Tageszeitungen für die Oberlausitz.

(Fotos: Schmorrdde-Belegschaft um 1895 und Setzmaschine)

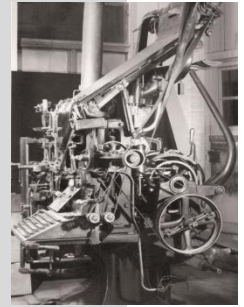


1905 Einstieg von Karl Keßner sen. in den väterlichen Betrieb.

(Foto: Karl Keßner sen. in der Druckerei)

1922 Hochzeit von Marianne geb. Schmorrdde und Karl Keßner sen. In der Folge kooperieren beide Familienunternehmen (Schmorrdde/Keßner) eng miteinander und fusionieren später unter dem Namen RUDOLF SCHMORRDE.

(Foto: Karl Keßner sen. mit Frau Marianne und Sohn Karl)



1945 Der Zeitungsverlag und -betrieb wird seitens der russischen Kommandantur unmittelbar nach Kriegsende am 9. Mai 1945 verboten. Rudolf Schmorrdde stirbt wenige Wochen später. Marianne Keßner geb. Schmorrdde führt mit ihrem Ehemann Karl Keßner sen. den Betrieb als Stempelproduktion weiter.

1947 Karl Keßner jun. erfüllt das zuvor an seinen Großvater Rudolf Schmorrdde gegebene Versprechen und steigt in das Familienunternehmen ein. 1953 übernimmt er den Betrieb von seiner Mutter Marianne. Unterstützt wird er über mehrere Jahrzehnte aktiv von seiner Frau Ruth.

1951 Erster Messestand auf der Leipziger Messe. Karl Keßner jun. baut in der ehemaligen DDR ein flächendeckendes Kundennetz auf. In den siebziger Jahren ist SCHMORRDE der führende Betrieb im Osten Deutschlands.



1980 Mit Reinhart Keßner steigt die fünfte Schmorrrde-Generation in das alte Familienunternehmen ein.

WIR SIND DAS VOLK!

Die friedliche Revolution in der DDR

1989 Mit der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR erkämpfen die Bürger die lang ersehnte Freiheit und Demokratie. In der Folge öffnen sich auch für SCHMORRDE gänzlich neue marktwirtschaftliche Möglichkeiten.

1990 Reinhart Keßner übernimmt die Firma von seinem Vater Karl und baut im Westen und Osten Deutschlands ein neues Kundennetzwerk auf. Die Herstellungstechnologie wird auf modernste Verfahren umgestellt.



1998 Erster Messeauftritt in Kassel auf der TrophyKA. Seither ist SCHMORRDE jährlich auf mehreren nationalen und internationalen Messen als Aussteller präsent.

1999 Altmeister Karl Keßner jun. weihet auf 50 m² Fläche im Löbauer „Haus der Stempel“ ein kleines Museum ein, das „Traditionskabinett“.

1999 Erster gesamtdeutscher Kundentag in Löbau. In den Folgejahren gibt es zahlreiche weitere Kundentage.

2002 Gewinn des Deutschen Internet-Sonderpreises, nachdem einige Jahre zuvor einer der ersten deutschen Stempel-Online-Shops von SCHMORRDE in Betrieb genommen wurde.

2005 Feier des 140-jährigen Firmenjubiläums auf Schloss Wackerbarth in Radebeul bei Dresden. Zuvor besucht Ministerpräsident G. Milbradt den Löbauer Betrieb.



2006 Kauf des 1888 gegründeten Dresdner Traditionsunternehmens Albert Walther und somit Erweiterung der Produktpalette mit Schilder- und Markierungsprodukten.

2010 Festveranstaltung 145 Jahre SCHMORRDE auf dem Wettiner Platz in Löbau. Die Festrede hält Ministerpräsident S. Tillich (im Bild mit Altmeister Karl Keßner).

2011 Inbetriebnahme der weltweit neuesten Lasertechnologie für die Stempelherstellung.

2012 Unternehmensumwandlung in eine KG. Mit Heike Keßner wird die Ehefrau des Inhabers am Unternehmen ebenso beteiligt wie die Söhne Marcus und Lukas - die sechste Generation des Hauses Schmorrdede.

2012 Anlässlich der Sächsischen Landesgartenschau in Löbau veranstaltet SCHMORRDE auf dem Gartenschauengelände und am Stammhaus einen unvergesslichen Kundentag.

